

NACHRICHTEN

95-jährige nackt im «Penthouse»

RIO DE JANEIRO: Dercy Goncalves (95), brasilianische Schauspielerin und Kabarettistin, wird sich den Lesern des Herrenmagazins «Penthouse» nackt präsentieren. Die Fotos sollen der Zeitschrift zufolge im April oder Mai erscheinen.

Ur-Grossmutter Goncalves wird sich am Swimmingpool eines Nobelhotels in Rio de Janeiro, aber auch vor ihrem Familiengrab ablichten lassen. «Ich bin toll in Form, mein Körper hat kaum Fett», meint die 95-Jährige.

Keine Blumen – Ehe geschieden

MALAGA: Ein Gericht in der südspanischen Stadt Malaga hat eine Ehe für geschieden erklärt, weil der Mann nach der Hochzeit nicht mehr so liebevoll mit seiner Frau umgegangen war wie zuvor.

Vor der Eheschliessung habe der Bräutigam seine Angebetete mit dem Auto zur Arbeit gefahren und ihr häufig Blumen geschickt, sagten Zeugen nach Medienberichten vom Dienstag aus. Seit dem Hochzeitstag behandle der Mann seine Gattin wie ein «Möbelstück» und spreche kaum noch mit ihr. Die Frau erhalte keine Blumen mehr und müsse mit dem Bus zur Arbeit fahren. Die Richter begründeten ihre Entscheidung damit, dass die Frau sich in den «persönlichen Qualitäten» des Partners geirrt habe. Dies sei nach spanischem Recht als Scheidungsgrund zulässig.

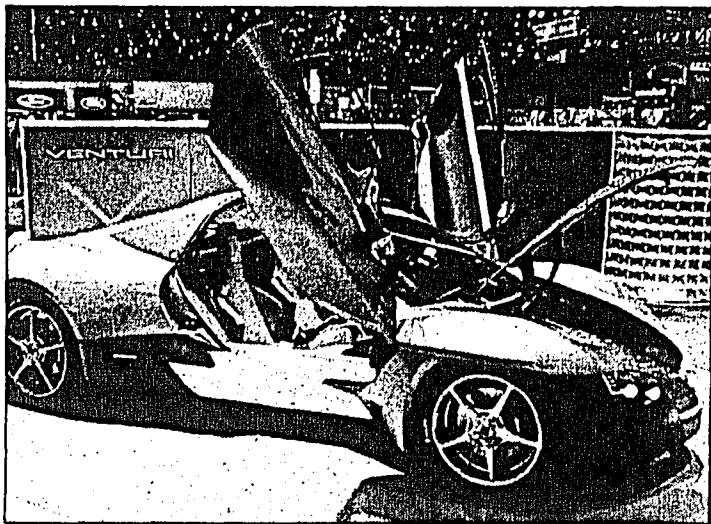
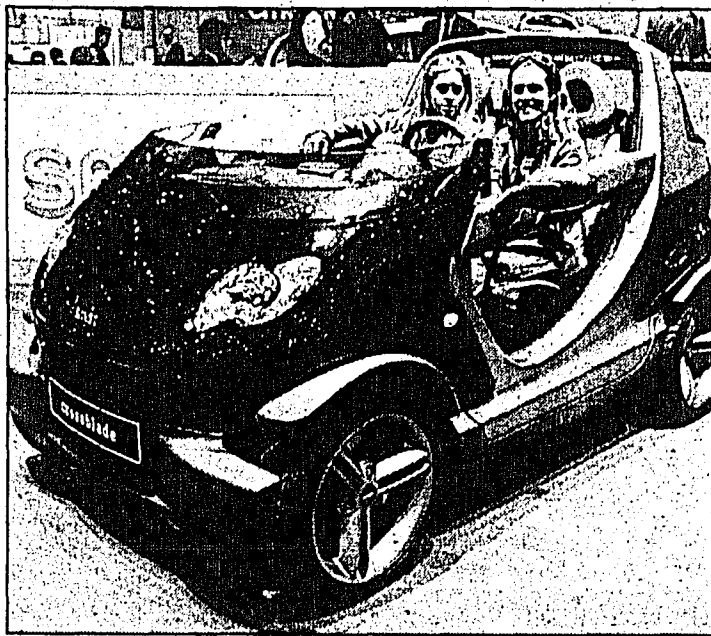
Tiertodesanzeigen in US-Zeitung



PHILADELPHIA: «Er war ein freundlicher, lebhafter, spielfreudiger Hund und liebte seine Quetschtiere.» Seit Dienstag kann man derartige Todesanzeigen für verstorbene Vierbeiner in einer Zeitung in Philadelphia lesen. In den «Philadelphia Daily News» können Tierfreunde ab sofort für umgerechnet 60 Euro Todesanzeigen mit Bild und einigen Textzeilen für ihren verstorbenen Liebling aufgeben. Die Rubrik wird einmal im Monat unter dem Titel «Ein zärtliches Lebewohl für unser geliebtes Haustier» erscheinen.

Über 100 Premierieren

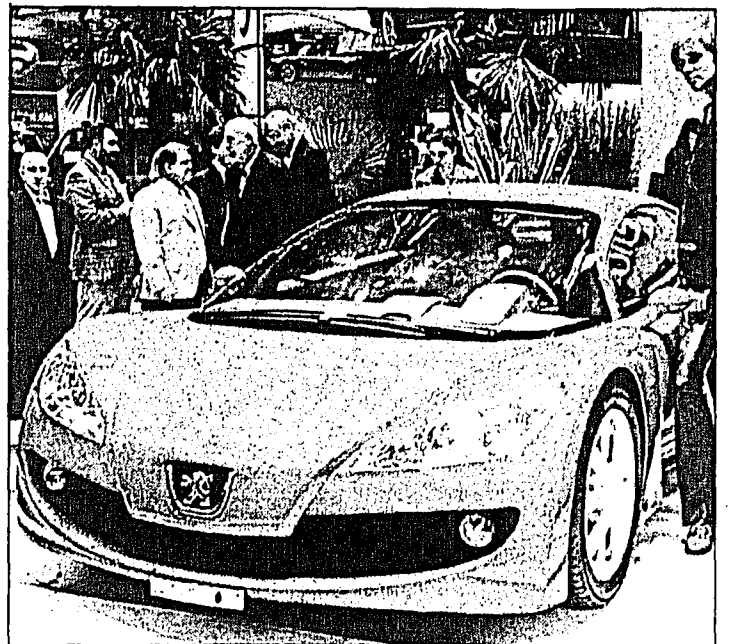
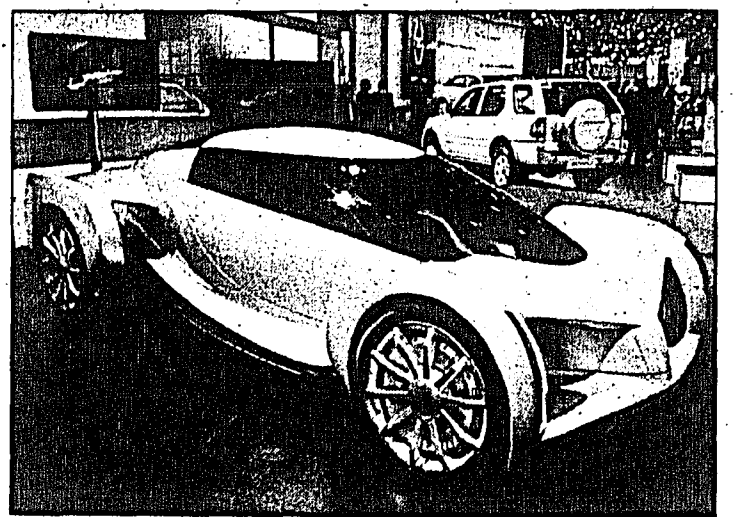
72. Autosalon in Genf aber trotzdem nur wenig echte Neuheiten



Der Autosalon Genf präsentiert sich zwischen dem 7. und 17. März einmal mehr als eines der wichtigsten Schaufenster der globalen Automobilindustrie. In den Palexpo-Hallen werden die Schleier über 32 Welt-, 18 Europa- und 55 Schweizer Premierien gelüftet.

Allerdings ist nicht jede Premiere mit einem völlig neuen Modell gleichzusetzen. Viele der rund 100 Salon-Neuheiten entsprechen überarbeiteten bzw. neu motorisierten Versionen, modifizierten Neuaufgaben oder Sonderserien bekannter Modelle. Auch Studien, so genannte Concept Cars, fallen in die Kategorie Premierien.

Die Attribute klein, aber speziell darf der Mini für sich in Anspruch nehmen. Nach der Neulancierung dieses Kultautos aus den Sechziger Jahren war es eine Frage der Zeit, bis das auch der Mini Cooper neu in die Läden kommt. Sehr klein und sehr speziell ist der Smart Crossblade (oben links), eine Openair-Version des Kleinwagens. Am innovativsten erwies sich der Schweizer Spezialhersteller Rinspeed. Unter der Bezeichnung Presto zeigt Rinspeed einen Roadster, dessen Fahrzeuglänge beim Einparken in enge Parklücken von 3,75 auf 3 Metern reduziert werden kann.



Pioneer 10 antwortet noch

Funkkontakt 30 Jahre nach dem Start der Sonde

WASHINGTON: Der Veteran unter den Raumsonden antwortet noch: 30 Jahre nach dem Start von Pioneer 10 hat die NASA Funkkontakt zu ihrer rund elf Milliarden Kilometer entfernten Sonde hergestellt.

Techniker des NASA-Deep-Space-Netzwerks in Goldstone (US-Staat Kalifornien) funkten am vergangenen Freitag eine Botschaft an Pioneer 10 – die Antwort registrierte eine spanische Radioantenne des Netz-

werks 22 Stunden später, wie die NASA in Washington am Dienstag mitteilte.

So lange benötigen die Funkwellen inzwischen für die Reise zu der Sonde und zurück. Pioneer 10, die als Gruss an mögliche ausserirdische Zivilisationen eine Goldplatte mit Mann und Frau trägt, hat die Bahn des äussersten Planeten unseres Sonnensystems inzwischen passiert.

Mission endete 1997
Die Raumsonde Pioneer 10

war am 2. März 1972 gestartet worden. Sie passierte als erste den Asteroidengürtel und lieferte die ersten Nahaufnahmen vom Jupiter. 1983 kreuzte Pioneer 10 die Pluto-Bahn und erreichte damit als erstes von Menschen gefertigtes Objekt die Grenze des Sonnensystems.

Die wissenschaftliche Mission endete offiziell am 31. März 1997. Seitdem ist der Funkkontakt zu der Sonde mehrfach verloren gegangen, das zuvor letzte Signal stammte aus dem Juli vergangenen Jahres.

Wirbel um Attrappe

Evakuierung wegen Handgranatenattrappe

LOS ANGELES: Eine Handgranatenattrappe im Gepäck eines Flugpassagiers hat am Montag die Evakuierung von zwei Terminals des Internationalen Flughafens in Los Angeles ausgelöst. Hunderte Passagiere mussten das Gebäude verlassen.

Nach US-Medienberichten war der Flugbetrieb vier Stunden lang gestört. Zahlreiche Landungen und Starts verzögerten sich, während Bombenentschärfungsteams im Einsatz waren. In der morgendlichen Rush-Hour hatten Kontrolleure

das verdächtige Gepäckstück entdeckt.

Nach Angaben der Polizei entpuppte sich der Fund als Nachbildung einer militärischen Handgranate, die möglicherweise als Geschenkartikel mitgeführt wurde. Der Besitzer wurde festgenommen.

Erst in der vergangenen Woche mussten 10 000 Passagiere den Flughafen in Los Angeles verlassen und erneut kontrolliert werden, nachdem ein Metalldetektor nicht ordnungsgemäss eingeschaltet war. Dadurch verspäteten sich mehr als 400 Flüge.

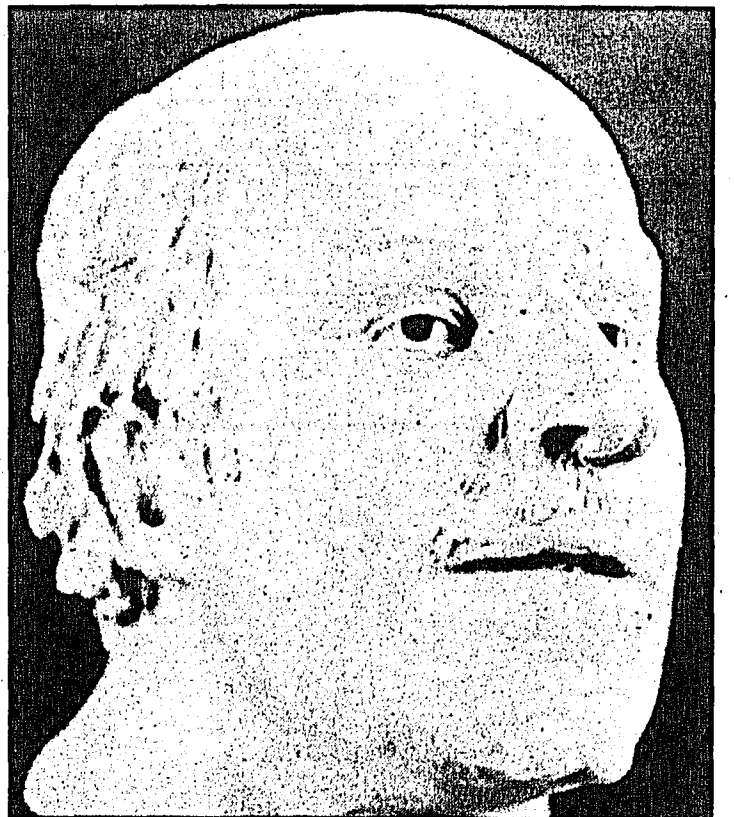
3,28 Promille am LKW-Steuer

AIROLO: Die Tessiner Polizei hat am Montag vor dem Gottard einen betrunkenen italienischen Camionneur an der Tunneldurchfahrt gehindert. Der Mann hatte 3,28 Promille Alkohol im Blut, wie die Polizei gestern mitteilte.

Der sichtlich betrunkenen Mann, Chauffeur eines Last-

wagens mit Anhänger, fiel der Polizei bei einer Kontrolle vor dem Tunnel auf. Gemäss den ärztlichen Untersuchungen hatte der Mann auch schlafmittelähnliche Medikamente eingenommen. Der Ausweis war ihm bereits einmal wegen Fahrens in betrunkenem Zustand entzogen worden.

Wer ist Mr. X?



Neue Ermittlungsmethode: So sieht der Kopf (Modell) einer nicht identifizierten Leiche aus, die im Fluss Waal (Niederlande) aufgefunden wurde. Die Kantonspolizei Zürich hofft auf mögliche Hinweise zur Lösung des Mordfalles.

Millionenverschwendung

SEOUL: In Südkorea werden mehr Lebensmittel verschwendet als in Nordkorea gegessen werden. Das ist das Ergebnis einer Studie des südkoreanischen Innenministeriums. Demnach verschwendeten die 48 Millionen Südkoreaner/innen im vergangenen Jahr über vier Millionen Tonnen Nahrungsmittel im Wert von umgerechnet fast 10 Milliarden Franken. Im selben Zeitraum standen den 22 Millionen Menschen im Norden der Halbinsel nur knapp soviel Lebensmittel zur Verfügung.

In Nordkorea herrscht seit Jahren eine Hungersnot.

Die Mediensite Nummer 1 für Liechtenstein

www.volksblatt.li

